

# INITIATIVE KAARSTER GEGEN FLUGLÄRM



„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“, Hinterfeld 44c, 41564 Kaarst

„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“  
c/o Werner Kindsmüller  
Hinterfeld 44c  
41564 Kaarst  
02131-1769617  
fluglaerm-kaarst@t-online.de  
[www.kagf.de](http://www.kagf.de)

## Pressemitteilung

Kaarst, 7. Dezember 2014

### Verkehrsministerium ignoriert Sorgen der Kaarster Bürger

Vor einigen Wochen hat sich der Verein „Kaarster gegen Fluglärm e.V.“ im Namen von 817 Kaarster Bürgerinnen und Bürgern an Verkehrsminister Michael Groschek gewandt und darüber informiert, dass die Zahl der in den Nachtstunden verspätet landenden Flugzeuge am Düsseldorfer Flughafen 2014 extrem zugenommen hat. In jedem Monat seit Mai betrug die Zahl der Flugbewegungen nach 22 Uhr mehr als 1.100, davon ca. 150 nach 23 Uhr.

In dem Schreiben hieß es: „Wir haben den Eindruck, dass der Flugplan Makulatur ist und die Fluggesellschaften ihre Landezeiten frei nach betriebswirtschaftlichen Erwägungen gestalten und Ihr Ministerium dagegen nichts unternimmt“.

Die Antwort des Ministeriums, so der Vorsitzende des Vereins Werner Kindsmüller, bestätige leider die Vermutungen, dass die Aufsichtsbehörde den permanenten Verstößen gegen die Nachtruhe untätig zusehe. In dem Schreiben des zuständigen Referatsleiters wird auf die Zuständigkeit des Bundes verwiesen. „Damit wäscht man seine Hände in Unschuld“. Die Frage, wie man sicherstellen wolle, dass der Flugplan des Flughafens so gestaltet wird, dass Überschreitungen im bisherigen Ausmaße künftig nicht mehr vorkommen, wird auf die angeblich erfolgreiche Arbeit des 2005 eingerichteten „Slot Performance Monitoring Comitees“ (SPMC).

„Offenkundig war diese Arbeit nicht besonders erfolgreich. Anders ist es nicht zu erklären, dass noch nie in einem Jahr so viele Starts und Landungen nach 22 Uhr die Nachtruhe der Anwohner gestört habe, wie im Jahre 2014“, stellt Werner Kindsmüller in einem erneuten Schreiben an den Verkehrsminister fest.

Man habe seit Längerem den Eindruck, so Kindsmüller in dem Brief weiter, dass die Anliegen der Bürger, die unter Fluglärm leiden, vom Ministerium nicht ernst genommen werden. Das Ministeri-



um verweigere die ernsthafte Auseinandersetzung von den begründeten Sorgen der Menschen und vertrete einseitig die Partei des Flughafens.

Der Verein werde im neuen Jahr die Protestmaßnahmen stärken auf das Ministerium ausdehnen, da ohne dessen Duldung die permanente Störung der Nachtruhe durch den Flughafen nicht möglich wäre.

Verantwortlich:

Werner Kindsmüller

Mobil: +49 151 16756015